

8<sup>0</sup>

Luth.

19



8<sup>o</sup> Lith. 19

[Biblia]

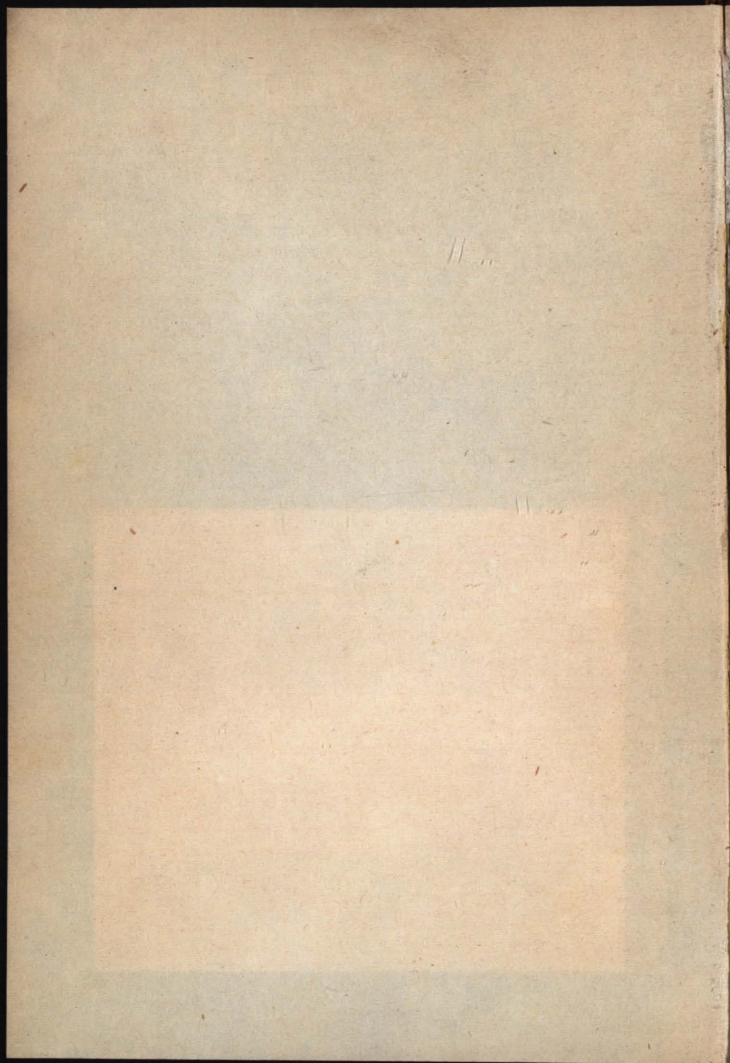
Luther,

No 19.

416 129 621 400 14







~~1511 2185~~  
 Dye Teütsche Vesper  
 mit dem Magnificatt /  
 verteütschet durch doc  
 torem Martinum  
 Lucher zu Wit-  
 temberg

1 5 256 !

Das Te Deum Lau-  
 damus zu Teütsch:



AD  
 BIBL. UNI  
 MONAC.



Univ Bibl  
München



Der CX. Psalm. Dixit dñs dño

**D**er Herz sprach zu meynē Her-  
ren / setze dich zu meiner rechtē  
Bis das ich deine feyndte dir  
zum schemel deiner füsse lege.

Der herz wirdt die rüthe deiner sterke  
sendē vß zion. Hersche vñ deinē feindē.

Dein volck wirt willigklich da sein am  
tage deiner macht in hailigem schmuck /  
Auf mütter leibe mit d morgen rōte kñpt  
dir der thaw deiner gepurt.

Der Herz hat geschworen vñ wirdt yn  
nicht gerewen / Du bist ein priester ewig-  
klich nach der weyße Malchisedech.

Der Herz zu deiner rechten / Wirdt zu  
schmeysen die Künige am tage seynes  
zorns.

Er wirdt richten vnder den haydē / er  
wirts vol todter leichnam machen / Er  
wirt zu schmeysen d3 haupt vber vill lāde

Er wirt trinckē vom bach vß dem we-  
ge / Darumb würdt er das haupt empor  
heben.

Der CXI: Psalm: Confitebor.



Er ich will dir danken von  
ganzem herten/ im radt der  
auffrichtigen vnd in der ges  
mayne.

Groß sind die werck des Herren/ Er  
sucht allen die dazü lust haben.

Lob vnd schmuck ist sein werck/ vnd  
seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Er hat ein gedechtnis gemacht seynes  
wunder/ Der gnedige vnd barmhertzig  
Herr.

Er hat speyße geben denen so in fürch  
ten/ Er denckt ewiglich an seinen pñde.

Er würdt die krafft seiner werck sey  
nem volck anzaygen/ Das er in gebe das  
erbe der heyden.

Die werck seiner hende seind warhayt  
vnd gerichte/ Alle seyne gepott seynd bez  
stendig.

Sie werden erhalten jimmer vnd ewi  
gklich/ Vnd gemacht warhafftig vnd  
richtig.



Er hat eyne erlöſung geſandt ſeynem  
volck/ ſeinen pund gepottenn ewigklich/  
Zailig vnd erſchrecklich iſt ſeyn name.

Die fruche des Herren iſt der weyſſheit  
anfang/ ſeynen verſtandt haben alle die  
darnach thün/ ſein lob bleibt ewigklich.

Der CXII. Psalm: Beatus vir.



Al dem der den Herrn fürcht  
Der groſſelust hatt an ſeinen  
gepotten.

Des ſame wirt gewalttig  
ſein auff erden/ Das geſchlecht der auff-  
richtigen wirdt geſegnet werden.

Reichtumb vnd die fülle wirdt in ſey-  
nem hauſe ſeyn/ vnd ſein gerechtigtayt  
bleibt ewigklich.

Den auffrichtigen geet das liecht auff  
im finſternis. vnn dem gnedigen barm-  
herzigen vnd gerechten.

Ein frummer man iſt barmhertzig vñ  
leyhet gerne/ er taylet ſeine wort recht vñ

Den er wirt ewigklich bleiben/ Seyn  
würdt nymmer vergessen.

Vor bösem gerücht fürcht er sich nie/  
Sein hertz ist beraytt auff den Herrn zu  
hoffenn.

Sein hertz ist getröst vnd fürcht sie  
nicht/ Biß er seinen lust an seinen feynde  
sihet.

Er sträwet auß vnd gybt den armen/  
seine gerechtigkeit bleibt ewiglich/ Sein  
hörn wirdt erhöhet mit eeren.

Der gotlose wirts sehen vnd wirt inn  
verdiessen/ Seine zene wirt er zusamen  
beyssen vnd zürgeen/ Den der Gotlosen  
Begirden wirdt verloren werden.

## Der C XIII. Psalm. Lauda: pue



Lobet ire knechte des Herrn/  
Lobet den namen des Herrn.  
Gelobet sey sein name/ Vñ  
nun an biß in ewigkayt.

Von auffgang der Sonen biß zu irem  
nidergäg/ Sey gelobet ð name des herin  
Der Herr ist er höchet vber alle haiden  
Sein ecre ist vber die himel:



Wer ist wie der Herr vnser Gott? Der  
so hoch sitzt.

Vnnd der nyder sibet/ In hymel vnd  
erden.

Der den geringen auffrychtet vß dem  
Stabe/ Vnd erhöchett den armen vß dem  
dreck.

Das er in wone lasse bey den Fürsten/  
Bey den Fürsten seines volcks.

Der die vnfruchtbare im hauß wonen  
machtt/ Das sie ein fröliche kinder müt-  
ter ist.

Der CXIII. Psalm: In exitu:



A Ysrahel auß Egipten zoch  
Dz hauß Jacob vß dem frem-  
den volck.

Da ward juda sein hailig  
thumb Ysrahel seine herrschafft.

Das Moÿse sahe vnnnd flohe/ Der Jor-  
dan wandt sich zû rûck.

Die bergel löfeten wie die Wider/ Die  
hubel wie die jungen schaff.



Was war dir du Moꝛ/ das du flohest.  
Vñ du Jordan/ dꝛ du zu ruck wandtest.  
Ir berge das ir lecket et wie die Wyder  
Ir hubel wie die junge schaff?

Vor dem Herrn lebett die erde/ Vor dꝛ  
Gott Jacob.

Der den fels wandlett in wasser See/  
Vnd die stayne in wasser prunnen.  
Nicht vns Herr nicht vns/ sundern dey-  
nem namen gib eere / Für dein gütte vnd  
trew.

Warumb sollem die Hayden sagen/  
wa ist nun ir Gott?

Aber vnser Gott ist im himmel/ Er  
macht was in gelust.

Ihener Gözen aber seind silber vñnd  
gold/ Menschen hend werck.

Sie haben meüler vñnd reden nicht/  
Sie haben augen vnd sehen nicht.

Sie haben oren vñnd hören nicht/ Sy  
haben nasen vñnd riechen nicht.

Sie haben hende vnd greyssen nicht/  
Füße haben sie vnd geen nicht/ vnd redē  
nit durch jren halß.

Die söllichemachen seynd auch allsoy.

Vnd alle die auff sie hoffen.

Aber Israel hoffe auff den Herrn/  
Der ist ir hilffe vnd schilt.

Das hauß Aharon hoffe auff den Her-  
ren/Der ist ir hilffe vnd schilt.

Die den Herrn fürchtten/hoffen auch  
auff den Herrn der ist ir hilff vnd schilt.

Der Herr dencket an vns/vnd wirt vns  
segnen/er wirt segnen das hauß Isra-  
hel/er wirdt segnen das hauß Aaraon.

Er wirt segnen die den Herrn fürcht-  
ten/Sie seyen klein oder groß.

Der Herr wirdt mer thonn vber euch/  
vber euch vnd ewere kinder.

Ir seydt die gesegneten des Herrn/der  
himmel vnd erden gemacht hat.

Der himmel aller hymmel ist des Herrn/  
Aber die erde hat er den menschen kynn-  
dern geben.

Die todten werden dich Herr nicht lo-  
ben/Noch die hin vndern faren in die  
stille.

Sondern wir loben den Herrn/Vom  
nu an bis in ewigkait.



Das Lobgesang Ma-  
rie: Luce: I.



Ein seel erhebt den Herrn vn  
mein Gayst fröuwet sich inn  
Got meinem Hayland.

Denner hat dyenydrigheit  
seiner magt angesehen/ Sihe/ vonn nun  
an werdenn mich selig preysen alle kunds  
kind.

Denn er hatt grosse dyng an mir thon  
Der da mechtig ist/ vnnnd des nam hay-  
lig ist.

Vnnnd sein barmherzigkait weret ima-  
mer für vnnnd für bey denen die in fürch-  
tenn.

Er hat gewalt yebet mit seinem arm/  
vnnnd zerströwet die da hofferetig seynde  
in irs herzen sinn.

Er hatt die gewalttigen von dem stül  
gestossen/ vnd die nydrigen erhaben.

Die hunngerigen hatt er mitt güttem  
erfült/ vnnnd die reychen lâr gelassen.



Er hat der barmhertzigkeit gedacht vñ  
seynem dyener Ysrahel auff geholffenn  
wie er geredt hat vnsern Vattern Abrah-  
ham vnd seinen samen ewiglich.

## I Das Lobgesanng Te deum Lauda- mus.



Gott wir loben dich / wir be-  
kennen dich einen Herren.

Der ganze erdpoden / prei-  
sen dich ewiger vater.

Das selbige thon auch alle deine Enn-  
gel / die himel vnd all gewaltigen engel.

Die engel Cherubin vñ Seraphin /  
preysen dich ewig on vnderlaß sagende.

Hailiger. Hailiger / Hailiger Herr Got  
Sabaoth.

Himel vñ erde sind erfüllet / mit der  
hailigkeit deines preyses.

Die löbliche samlung aller deiner pot-

ten/erwirdiget dich eynen waren Gott/  
Des gleichen thut allzeit/ die herliche  
zal deiner Propheten.

Die ganze schar der hailigen märtre  
Lobet dich mit hohen gezeugnis.  
Alle Gots fürchtigen außersölten/ be-  
kennen dich im gannzenn vmbtrayß der  
welt.

Eynen vatter der aller höchsten her-  
lichkeit.

Deinen ainigen sun Ihesum Christū/  
halten sie mit dir einen waren Gott.

Dartzu dein hailigen gaist/ einen war-  
en tröster. O herz Christe du bist ein Kün-  
ig des preyses.

Du bist ein ewiger sun deins vatters.

Du hast nicht verachtet dz juncfrew-  
lich flaisch anzünemē/ züerlösen all auß-  
ersölten menschen.

Do du den sig des pyttern todtes be-  
halten hast/ ist allen außersölten eröff-  
net das reich der himel.

Duumb sitzst du nun zü der rechttenn/  
im preiß deines vaters.

Hernach wirst du zütünnfftig sein/  
ein gestrenger richter

O her: wir vermanen dich du wöllest  
deinen getrewen behilffig sein/ die du er-  
löset hast mit deinem theurbarem plütze

Gib deinen freunden dz sie deins prey-  
ses mügen teilhafftig werden.

O her: hilff deinem außserwöltem vol-  
cke/ vnd gesegne sie die dir zum erb gege-  
ben sind.

Vnd richte sie/ vnd lere sie deinen ewy-  
gen willen thun.

Wir gesegnen dich waren Got nu vn-  
zu aller zeyt.

Vnd dein nam ist zu preisen ewigklich  
von welt zu der welt.

O her: bewar dein außserwölten zu al-  
lerzeit/ das sie wider deinen willen nym-  
mer mügen handeln.

O her: erbarm dich vnser/ vnd sey vns  
gnedig.

O her: erzaig vns deine barmherzig-  
keit/ nach dem wir vnser vertrauwen in  
dich setzen.

In dich her: steet vnser hoffnüg/ d:üb  
laß vns nicht zu schanden werdē. Amen





son

pro

Ma

gr

---

J

• 38

m





